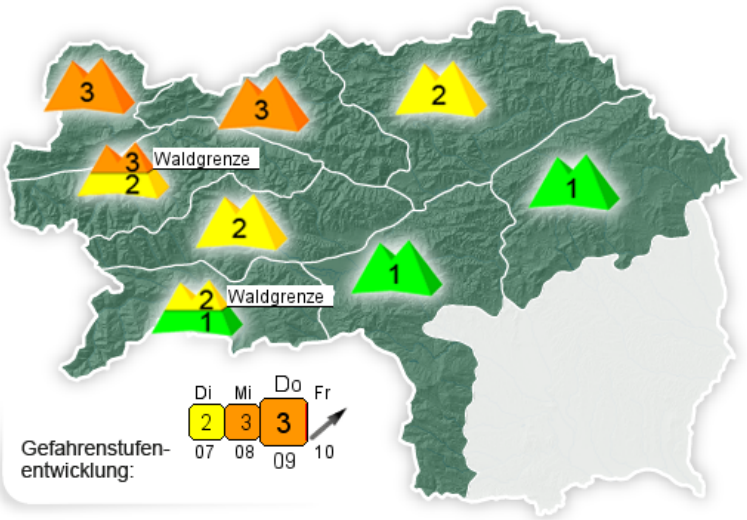
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Donnerstag, den 09.03.2017**
(herausgegeben: Mittwoch, 08.03.2017, 16:28 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:

Di	Mi	Do	Fr
2	3	3	
07	08	09	10

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

WAS? sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	teils durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Kombination aus Triebschnee- und Nassschneesituation, zum Teil erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen West und Mitte herrscht ebenso wie in den Hochlagen der Niederen Tauern Nord erhebliche, ansonsten meist mäßige bis geringe Lawinengefahr. Es gilt zweierlei Gefahrenpotentiale zu beachten. Zum einen führt der Regen zu einer Destabilisierung der Schneedecke, was vor allem in den neuschneereicheren Gebieten zu beachten ist, da sich hier Nassschneelawinen spontan lösen können. Zum anderen entstehen in den Hochlagen durch den starken Nordwestwind frische und durchaus mächtige Triebschneepakete, die bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers gestört werden können. In den niederschlagsreichen Gebieten kann sich zudem die anwachsende Neuschneeauflage von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Bis Mittwochfrüh sind in den Nordalpen West bis zu 50cm, in den Nordalpen Mitte bis knapp 40cm Neuschnee gefallen, der sich mit zeitweiliger Einstrahlung sonnseitig etwas setzen konnte. Für Donnerstag erwarten wir weitere intensive Niederschläge, sodass bis Donnerstagabend in den Nordstaugebieten neuerlich 30cm und mehr fallen können. Durch die Windeinwirkung entstehen frische Triebschneepakete bei ungünstiger Verbindung zur teils lockeren, teils verharschten Unterlage. Als Schwachschichten kommen in erster Linie eingelagerte weichere Schichten in Frage. In tieferen und mittleren Lagen wird der Regen zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke führen.

Wetter

Bereits in der Nacht auf den Donnerstag setzen in den Nordstauregionen intensive Niederschläge ein, die den gesamten Donnerstag andauern werden. Die Schneefallgrenze liegt dabei um etwa 1500m. Trübe Bedingungen führen zu eingeschränkten Sichtverhältnissen. Wetterbegünstigt sind die südlichen Gebirgsgruppen, hier sind nur zwischenzeitliche Schauer zu erwarten. Es weht starker, zum Teil auch stürmischer Wind aus nordwestlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 1500m bei 0 Grad, in 2000 erwarten uns etwa -2 Grad.

Tendenz

Auch der Freitag steht in den Nordstaulagen im Zeichen des starken Niederschlages, wobei die Schneefallgrenze absinkt und es deutlich tiefer herunter schneien wird. Aufgrund des stürmischen Nordwestwindes kommt es zu umfangreichen Verfrachtungen und die Schneebrettgefahr steigt in den Hochlagen weiter an.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang